

Der heilige Petrus Claver

Am heutigen Tag gedenkt die Kirche Petrus Claver, einem Jesuiten, der von 1580-1654 lebte. Wenn er aus seinem Zimmer schaute, konnte er Hunderte Sklaven, die im Hafen einfuhren, beobachten. 1610 hatte der junge Katalane seine Heimat verlassen und war nach Kolumbien, der Hafenstadt Cartagena, gegangen. Die stark befestigte Siedlung diente damals als Haupteinfuhrhafen für afrikanische Sklaven. Deren Leid ließ ihm keine Ruhe: 1622 unterschrieb er sein Ordensgelübde mit „Pater Claver, Sklave der Sklaven“.

Er brachte den Sklaven Kleidung, die Kranken pflegte er und die Verurteilten besuchte er. Mithilfe afrikanischer Übersetzer unterrichtete er die Sklaven und taufte 150.000 von ihnen, sehr zum Missfallen der spanischen Kolonialherren, die ihm Anstiftung zur Rebellion vorwarfen.

Trotz fortschreitender Lähmung diente Petrus noch in seinen letzten Lebensjahren der schwarzen Bewegung.

Papst Leo XIII. sprach den „Apostel von Cartagena“ 1888 heilig. Heute wird Petrus Clavers Gedenktag in Kolumbien als Tag der Menschenrechte begangen.

So heißt es im heutigen Tagesevangelium: „Selig, die vor Gott arm sind; denn ihnen gehört das Himmelreich. So sind auch wir aufgefordert, nicht gierig und reich zu sein, sondern mit dem uns anvertrauten sinnvoll umzugehen. Denn die Liebe ist unser größter Reichtum, mit dem wir uns für die Schwächeren einsetzen können.“



Für die Pastoralteams der Seelsorgebereiche Alfter,
Bornheim - an Rhein und Vorgebirge und Bornheim-Vorgebirge

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp

Weitere Informationen finden Sie unter www.kath-kirchen-bornheim.de, www.baruv.de und www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

